Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 20=40 (1874)

Heft: 10

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wurde vom Vortragenden die große Wichtigkeit ber Eisenbahnen und der Zerstörung und Wiederherstellung berselben im Kriege hervorgehoben und beautragt, die Zeit, welche durch Beschränkung der blos technischen Thätigkeit der Genietruppen gewonnen werde, für das Gebiet der Zerstörung und Wiederherstellung von Eisenbahnen und deren Brücken zu verwenden.

Das Schema für den Unterricht der Genietruppen burfte alebann ungefähr folgende Gestalt ansnehmen:

- a. Vorkenntniffe (Praktische Geometrie, Stranch: arbeiten 2c.)
- b. Feld- und provisorische Befestigung, einschließ= lich flüchtige Terrain- und Orts-Beseltigung.
- c. Bau von Felbbruden, von Wegen und Gifensbahn-Rothbruden.
- d. Zerftorungs= und Wiederherftellungs=Arbeiten von Begen und Gifenbahnen.

Bezüglich ber gegenwärtig noch im Kriege zur Anwendung gelangenden Unterkunftsherstellungen wurde die Anregung gemacht, dieselben im eidg. Dienstreglement für alle Waffen gleichförmig aufzusnehmen, wodurch bewirft würde, daß jede Waffensgattung durch Instruktion befähigt würde, für Unsterkunft, beziehungsweise Küchen, Windschirme, Wachthütten 2c., selbstständig sorgen zu können.

Der Vortrag fand in seinen Folgerungen allfeitige Billigung von Seiten ber Offiziersversamm= lung, welche die BB. Oberft und Genieinspektor Wolf und Oberst Bögeli, zürcherischer Genie-Baffentfommandant, mit ihrer Gegenwart beehrt hatten. Der Bortrag gab Brn. Oberft Wolf bie Beran= laffung zu erklaren, bag in bem neuen eibgenöffiichen Geniehandbuche die Folgerungen bes Bortragenden bereits Berücksichtigung gefunden haben, daß bie Lagerbaufunde etwas beschränkt, bagegen bie Berftorungs= und Wieberherftellungsarbeiten an Gifenbahnen neu aufgenommen worden feien. Es beweist diese Thatsache, daß die leitenden Kreise im Geniekorps bemuht find, ber Waffe ihre Bebeutung zu sichern, und bag bieselben volles Ber= ständnik für die unter ben jetigen Berhältniffen gegebene Sachlage befiten. Das Geniehandbuch wird bem Vernehmen nach in Balbe gur Verthei= lung und jum Berfauf gelangen.

In der preußischen neuesten Militärlitteratur haben wir in verschiedenen Aufsätzen und in solchen einzesslochtenen Bemerkungen, z. B. im Militär-Wochen-blatt, Aussichten über die jetzige praktische Bedeutung des Lagerbau's gefunden, welche vollständig mit benjenigen übereinstimmen, die in dem berührten Bortrage enthalten sind.

S. Sanhart, Lieutenant beim Geniekorps.

Die 7 Tage von Le Mans nehft einer Ueberficht über die Operationen der II. Armee gegen den Loir im Dezember 1870.

Vom Standpunkte bes Oberkommando's ber II. Armee und nach bessen Akten dargestellt von Freiherr v. d. Golh, Hauptmann im Genies

Stabe. Mit einer Karte. — Berlin, 1873, bei E. S. Mittler und Sohn.

Der Berfasser ber angiehend geschriebenen und burchweg auf offizielle Dokumente gegrundeten Darstellung der Operationen des Prinzen Friedrich Karl gegen ben General Chanzy giebt uns — wie er bescheibenerweise schreibt - nur einen Rahmen für die Schilderung der Ereignisse, wie sich diese vom Standpunkte bes Oberkommando's aus über= feben laffen und bem die Ausfüllung burch die voll= berechtigte Einzelnauffassung ber verschiedenen Korps und Truppenkörper fehlt. Er meint, ba eine Reihe von Nebenumftanben mitspielte, beren gemeinsame Wirkung eine große Bebeutung gewann, beren Einfluß auf die fechtende Truppe fo erheblich murbe, baß bavon eben so viel abhing, als von ber stra= tegischen und taktischen Anlage ber Operationen, fo muffe die Geschichte dieser Operationen eigentlich ein Offizier schreiben, ber bamals — ben Degen in ber hand - mitgefochten, nachher aber noch Gelegen= heit gefunden, sich von oben ber in Muge über ben Verlauf ber Begebenheiten einen Ueberblick zu verschaffen.

Wenn wir also barnach auch keine taktische Schilberung ber ftattgefundenen gahlreichen Gefechte er= warten burfen, fo angert die fleine Brofchure boch nach einer anderen Richtung eine um so größere Anziehungsfraft, als uns in biefer betaillirten Beise über die Arbeiten im Armee-Hauptquartiere beutscherseits bielang noch fehr wenig und frangosischerseits noch gar nichts geboten ift. Der Berfaffer führt uns burch bie fast wortliche Wieder= gabe aller eingehenden Melbungen, Berichte, Un= fragen und aller ausgehenden Dispositionen, Directiven, Mittheilungen und Befehle ein hochft an= schanliches Bilb ber Thätigkeit im hanptquartiere ber II. Armee vor. Besonders interessant und lehr= reich wird die Darstellung baburch, daß die Motive und Ermägungen, ein Abwiegen bes Fur und Wiber, welche beim Ertheilen der Befehle und Dispositionen maggebend murden, mitgetheilt find. - So erfahren wir den triftigen Grund, wekhalb ber Bring Friebrich Rarl im Dezember sich entschloß, ba eine taktische Entscheidung am Loir nicht zu erwarten mar, ben größeren Theil feiner Streitkrafte wieber an bie Loire gurudguführen. Orleans mar zu gefährdet, und der Verfasser bemerkt fehr richtig: bag bie Wegnahme eines Objektes, zu beffen Groberung die gesammte Armee des Prinzen 10 Tage vorher eine Schlacht geschlagen, bem Feinbe als Sieg gegolten haben murde, und ber moralische Eindruck eines folden Greigniffes fehr groß hatte fein muffen.

Die näheren Umftände, unter benen ein Erfolg errungen wird, pflegt die öffentliche Beurtheilung kaum jemals in Anschlag zu bringen.

Da, wo ber Herr Verfasser von dem numerischen Berhältniß der beiden Armeen zu einander spricht, hätten wir gewünscht, eine der Wirklichkeit entsprechende Würdigung des Gegners dem Leser klar vorgeführt und damit einen zur Erreichung des Operationszieles günftigen Faktor seinem Werthe

nach hervorgehoben zu feben, ba bie ungunftigen | Der Rarliftentrieg 1878 in ben fpanifchen Rarb= nicht übersehen sind. Es kann sonft leicht ben Anschein gewinnen, als ob der Verfasser hatte behaupten wollen, 58,000 beutsche Infanteristen hatten 150,000 frangösische Infanteristen 7 Tage lang zurudgebrängt. Und bas ist boch gewiß nicht ber Rall; benn am Schluß ber Brofchure erfahren wir burch mitgetheilte Bruchftucke ber aufgefangenen frangolischen Correspondeng die ungeschminkte Bahrheit über ben Buftand ber Changy'ichen Armee. "Nous n'avons plus comme armée, que des lâches, qui refusent de se battre" ober "si je pouvais vous dire ce que j'ai vu, vous auriez horreur de ce qu'on dit aujourd'hui des soldats."

Sehr wohlthuend wirkt es, daß der Verfasser nicht unterläßt, den französischen Offizieren die Anerkennung zu spenden, die sie verdient haben: "baß bie Armee sich hierbei (beim Rudzuge, bei welchem bie großen, lofe zusammengefügten Seeres maffen im ungeregelten Strome gurudgefluthet maren) nicht gang zerstreute, bag es gelang, fie fogar in bestimmte Rückzugsrichtungen und nach wenig Tagen zum Stehen, selbst zu neuem Widerstand zu bringen, ift ein Refultat, welches ben franzö= fifchen Generalen und Offizieren alle Ehre macht."

Aber auch die II. Armee war mit der Ginnahme von Le Mans am Ende ihrer Kräfte angelangt; Ersat an Mannschaften, Bekleibung und Berpfle= gung, ber feit Monaten fast gang ausgeblieben, war bringend nothwendig. Auf ein tieferes Gin= bringen in die Bretagne mußte verzichtet werden.

Wir wollen nicht verfehlen, unsere Leser auf bie nach bem Vorbilde von Verdy's abgefaßte meifter= hafte Schilderung bes Kriegsschauplates (Seite 22-24) aufmerkjam zu machen.

Allen Generalstabs-Offizieren und Offizieren in höheren Befehlöstellen sei die mehr strategische als taktische Darstellung ber Operationen gegen Le Mans zum Studium ber barin enthaltenen gahl= reichen Beispiele von Generalstabs = Geschäften auf das Wärmste empfohlen.

Eidgenoffenichaft.

Das ichweizerische Militar = Departement an Die Militärbehörden der Rantone.

(Bem 2. Marg 1874.)

Bir bringen Ihnen hiemit in Grinnerung, bag ber fcmeigerifche Bunbeerath mittelft Rreiefdreiben vom 17. Darg 1873 bie im Jahr 1871 erlaffene und im Jahr 1872 erneuerte Bestimmung bezüglich Revaccination ber Militarpersonen als bleibenb in Rraft befte benb erflart hat.

Demnach haben fammtliche Refruten und Offiziereafpiranten por ihrem Gintritt in bie erfte Militarfcule fich wieberimpfen (revacciniren) ju laffen und fich beim Dienstantritt über bie stattgehabte Revaccination und beren Erfolg burch Borzeigen eines Impficheines auszuweisen.

Diefe Impficheine find auch bei jebem folgenben Dienft: anlaffe ale Ausweis mitzubringen.

provinzen.

Das preußische Militar. Wochenblatt bringt unter obigem Titel einen Bericht über bie Greigniffe bes Rampfes, bie im Laufe bes letten Jahres auf ber fpanifchen Balbinfel ftattgefunden haben.*) Da ber Karliftenkrieg von Tag gu Tag an Bebeutung gewinnt, fo wollen wir ben ermahnten intereffanten Bericht vollinhaltlich folgen laffen :

Der Rarliften-Aufftanb bee Jahres 1872 mar burd Maridall Serrano niebergeworfen worben. Don Carlos hatte Spanien verlaffen, nur wenige Banben unterhielten im Rorben und Often einen erfolglofen Guerillatrieg. Bu Ente bee Jahres nahm ber Aufstand wieber größere Dimensionen an, bie Dhnmacht ber Republit gab bem faft erftorbenen Rarliemus neues leben unb mit hoher Befriedigung tann Don Carlos auf bas jest vergangene Jahr gurudbliden.

Der Rrieg vermochte bis jest nicht ein befonberes militarifches Intereffe zu erweden, bie Ratur beffelben brachte bies mit fich, bagu ermuteten bie fich ewig witersprechenden Rachrichten vom Rriegeschauplage. Jebe farliftifche Banbe ift nach Melbungen von Madrid fcon wieberholt vernichtet, jede republitanifche Rolonne nach farliftischen Quellen ichon oft total geschlagen worben. Bur gleichen Beit erfuhr man von Mabrib, bag bie Refte ber gefchlagenen Banben fich nach Franfreich geflüchtet batten, aus bem Lager ber Karliften, bag bie Armee bee Ronige in wenigen Tagen vor ben Thoren ber Sauptstabt erfcheinen werbe.

Die großen Befechte, welche in ben letten Monaten bie gu ftarfen Rorps angewachsenen Banben ben republifanifchen Streitfraften im Dorben lieferten, haben bie Bebeutung bee gegenwartigen Aufftanbes flar gelegt und laffen ertennen, bag im gunftigften Falle erft ber nachfte Sommer bie Enticheibung bringen wirb. Auf beiben Geiten arbeitet man an tem Ausbau ber Armee , bie Befechte nehmen einen immer heftigeren Charafter an ; es ift baher mohl angemeffen , einen Rudblid auf bie feits berigen Operationen ju werfen und ein Bilb ber augenblidlichen Rriegelage gu geben.

Roch nicht 5000 Mann ftanben bel Beginn bee Jahres 1873 fur Don Carlos unter ben Baffen, ber größere Theil in ben bastifden Provingen und Navarra, bie fleinere Balfte in Cafa. tonien, in Balencia und in einigen anderen Brovingen.

Um Enbe bee Jahres verfügte ber Bratenbent über 45,000 bie 50,000 Mann. Siervon fteben 25,000 Mann in ben Rorb: provingen, 8000 Mann in Catalonien, etwa bie gleiche Dacht in Balencia, fcmachere Banben in Aragonien, ben beiben Cafti. lien, Murcia, Anbalufien und Galigien.

Die Sauptfraft ber Rarliften liegt in ben Rordprovingen, bem Baetenland (Buipuzcoa, Biscana, Alava) und Ravarra, beren Bewohner mit wenigen Ausnahmen Unhanger beffelben finb. Die Ratur bes Lanbes begunftigt ben fleinen Rrieg außerorbentlich und erleichtert bie ungeftorte Organisation ber Streitfrafte, bie Bewohner find ausgezeichnete Solbaten, tapfer, genugfam unb unter bem Ginfluß eines fanatifchen Rierus voll Begeifterung fur bie Sache, bie fie verthetoigen.

Auf biefem Kriegefchauplat betampfen fich benn auch bie Saupt. trafte ber Wegner; wird hier ber Aufftand niebergeworfen, fo ift ihm auch in ben anbern Provingen ber Boben entzogen, bas Intereffe an ber Entwidelung bes Rrieges tongentrirt fich fonach auf die Nordprovingen.

Rubne Manner ftanben an ber Spipe ber Banben, welche fic hier fur ihren "Ronig" erhoben. Mit bem Terrain vollfommen vertraut, über bes Feinbes Bewegungen ftete informirt, an feine Rommunifationen gebunben, hielten fie bie feinblichen Rolonnen beständig in Athem. Indem fie jedem überlegenen Ungriffe auswichen, entgingen fie enticheibenben Rieberlagen, thaten bagegen in gablreichen tleinen Gefechten bem Feinde empfindlichen Ab. bruch und in bem Dage, ale fich teffen Reihen burch Befechte,

^{*)} Bur Berfolgung ber Operationen tann bie "Rarte von Spanien und Portugal" verzüglich nach D. Frangieto Crello, Maßstab 1/2000000, Geographisches Inflitut zu Beimar , benütt werben.